

Mission für mehr Biodiversität

Küsnacht Das Naturnetz Pfannenstil lancierte im Rahmen des SRG-Projekts Mission B einen Gemeindegewinnwettbewerb. Es erhofft sich davon eine grünere Region mit mehr einheimischen Pflanzen.

Die Herbstblätter leuchten orange, Laub liegt auf der Wiese am Küsnachter Horn. Der Bach ist von Kirschlorbeer gesäumt. Einheimisches Wildgehölz ist im Begriff, den Neophyten zu überwachsen. Und das ist gut so. Das Naturnetz Pfannenstil wertet zusammen mit Gemeinden und Privatpersonen Flächen auf, um die invasive Ausbreitung von Neophyten, also von invasiven gebietsfremden Pflanzen, zu verhindern und die Biodiversität zu fördern.

Es habe gerade am Küsnachter Horn noch viele ausländische Pflanzen, sagt Klaus Seelhofer, der Leiter Öffentliche Anlagen Küsnacht. «Wir arbeiten mit der Salamatik.» Etappenweise wird immer mehr Wildgehölz gepflanzt, um in diesem Fall den Kirschlorbeer zu beseitigen. Auch in anderen Gemeinden passiert einiges: In Erlenbach, Uetikon, Stäfa und Oetwil werden gemeindeeigene Flächen neu bepflanzt, und Meilen hat sein Pumpwerk, Erlenbach einen Bach aufgewertet. «Die Umsetzung solcher Projekte ist auch immer eine Frage der Kapazitäten», sagt Seelhofer.

Wettbewerb für mehr Natur

Im Rahmen des SRG-Projekts Mission B – sozusagen der Plan B für die Natur, das im Frühling startete – können sowohl Privatpersonen als auch Gemeinden die neu gewonnenen Grünflächen mit einheimischen Pflanzen auf einer Website eintragen. Das Projekt hat zum Ziel, die Schweizer Bevölkerung zu sensibilisieren und zu motivieren, sich mehr für einheimische Pflanzen einzusetzen.

In diesem Zusammenhang lancierte das Naturnetz Pfannenstil diesen Frühling einen Gemeindegewinnwettbewerb: «Aus welcher Gemeinde fließt am meisten Fläche in die Mission B ein?» Die Siegergemeinde wird laut dem Naturnetz im September



Sie setzen sich für mehr Biodiversität ein (von links): Klaus Seelhofer (Leiter Öffentliche Anlagen Küsnacht), Michiel Hartman (Präsident des Naturschutzvereins Meilen und Mitglied der Fachkommission Naturnetz Pfannenstil) und Diana Marti (Quadra GmbH). Foto: Michael Trost

2020 einen ausgefallenen Preis erhalten.

Dass das Naturnetz mit den Gemeinden zusammenarbeitet, sei nichts Neues. «Wir haben in jeder Gemeinde eine direkte Ansprechperson», sagt Diana Marti von der Quadra GmbH, die für die Fachberatung des Naturnetzes zuständig ist, als Kontaktstelle fungiert, Teilprojekte plant und mit den lokalen Partnern verhandelt. Naturschutz ist auf den Gemeinden eine Querschnittsaufgabe, und die Ansprechpersonen sind jeweils an unterschiedlichen Positionen oder Abteilungen an-

gegliedert. Dies mache es nicht immer ganz einfach, etwas zu bewirken.

Michiel Hartman, Präsident des Naturschutzvereins Meilen und Mitglied der Fachkommission Naturnetz Pfannenstil, sieht das Problem auch bei der Bevölkerung. Auf dem Weg zum Küsnachter Horn, den er mit dem Velo zurücklegte, habe er etliche moderne Häuser mit penibel herausgeputzten Gärten gesehen. Der Bevölkerung sei nicht bewusst, was sie mit der Anpflanzung von Neophyten anrichte. «Kirschlorbeerhecken und Moor-

beete sind heutzutage nicht mehr vertretbar und sollten von Gärtnern nicht empfohlen werden.» Die Lorbeerkirsche stammt aus dem Südwesten Asiens und dem Südosten Europas. «Hier in der Schweiz können nur die Dickmaulrüssler, welche die Blätter anfressen, von ihr profitieren», sagt Hartman. Viele Leute würden dies nicht realisieren. Es sei auch wichtig, dass bei Gärtnern ein Umdenken stattfindet. «Als ich vor 30 Jahren meine Gärtnerlehre gemacht habe, hat niemand den Begriff Neophyt gekannt», sagt Hartman.

Im Vergleich zu anderen Regionen der Schweiz ist die Naturnetz-Region auf der Mission-B-Karte schon in vielen Gemeinden dunkelgrün gefärbt. «Wir hoffen, dass bis Ende nächsten Jahres die ganze Region so dunkel ist, dass sie aus der Karte der Schweiz heraussticht», sagt Marti.

Caroline Mettler

TV-Sendung «Mission B für mehr Biodiversität: Wer macht, gewinnt» heute Dienstag, 5. November, 20.10 Uhr auf SRF2. Weitere Infos unter www.missionb.ch.